



Schüler der Landwirtschaftsschule bei der Gartenarbeit

Möglichkeit, in ihren Heimatorten Arbeits- und Einkommensmöglichkeiten zu finden und so einen Beitrag zur Entwicklung der ländlichen Region und zu einer besseren wirtschaftlichen und sozialen Situation der Familien zu leisten. 2007 haben die ersten 25 Jugendlichen ihre Ausbildung beendet. 13 von ihnen haben im Rahmen eines Ansiedlungsprojektes 25ha Land vom Staat

erhalten. Mit einem Darlehen zu einem günstigen Zinssatz konnten sie eigene Häuser mit Stromanschluss und Gemeinschaftsbrunnen bauen. Sie werden auf eigenem Land jetzt das Erlernte anwenden können.

Die „Fundação Santa Angela“ hat in Pedro Segundo einen Ort der Hoffnung geschaffen, der vielen ein menschen-

würdiges Leben ermöglicht. Sichtbare Zeichen sind die auch die neuen Häuser in der Gemeinde, die die ehemaligen Lehmhäuschen ersetzen.

Die „Fundação Santa Angela“ wird derzeit von brasilianischen Ursulinen-Schwestern weitergeführt. Ein großer Mitarbeiterstab wird zum Teil aus staatlichen Mitteln finanziert. Das Kindermissionswerk in Aachen und der „Freundeskreis Schwester Maria“ unterstützt die Arbeit in Piauí weiterhin.

Diese Erfolgsgeschichte zeigt, dass mit kleinen Anschubfinanzierungen viel für die Menschen vor Ort erreicht werden kann. Wir freuen uns, dass deutsche Spendengelder geholfen haben, aus der Fundação Santa Angela eine erfolgreiche, nachhaltig arbeitende Einrichtung zu machen, die viele Menschen erreicht. ■

In Conceição de Macabu geht es voran

200 km nördlich von Rio de Janeiro in den Dörfern um der Stadt Conceição de Macabu sind eine angemessene Gesundheitsvorsorge, Berufsaussichten für junge Erwachsene und Kindergärten noch immer etwas besonderes. Viele Landarbeiterfamilien, die hier leben, haben kein Einkommen und wandern in die größeren Städte ab. Auch die Gesundheitsvorsorge ist schlecht. Der nächste Gesundheitsposten ist in vielen Dörfern 20 km weit entfernt.

Seitdem sich die brasilianische gemeinnützige Organisation ACOBERSOT für die Verbesserung der Lebensumstände der Menschen in Conceição de Macabu einsetzt, hat sich vieles verbessert. Behinderte erhalten nun fachgerechte Betreuung in einer Behindertenwerkstätte in Conceição de Macabu und zwei Gesundheitsposten wurden in den abgelegenen Orten Sossego und Brinco eröffnet.

Vor einigen Jahren beantragte die Organisation beim Lateinamerika-Zentrum Unterstützung für den Bau einer Kindertagesstätte und zweier Spielplätze für die Fazenda Capelinha in der Nähe von Conceição de Macabu, mit Erfolg. Seit ein paar Wochen freuen sich nun die Kinder von der Umgebung, dass die

Tagesstätte und die Spielplätze eröffnet wurden. Nun können ihre Mütter einem Beruf nachgehen und zum Familieneinkommen beitragen.

In den nächsten Wochen kann die Organisation auch neue Computerkurse in Santa Maria Madalena anbieten. Das Geld für die Computer kommt von Spenden aus dem LAZ und Zuschüssen aus der Unternehmenskooperation zwischen dem LAZ und Artus Mineralquellen. Durch die Kurse können sich viele Jugendliche qualifizieren, um später eine Arbeitstelle zu finden. Durch hartnäckige Überzeugungsarbeit hat

ACOBERSOT erreicht, dass die Stadtverwaltung die Lehrer und die Räume finanziert. Die Kurse sind damit langfristig gesichert.

Das LAZ arbeitet seit 1994 mit der Organisation ACOBERSOT zusammen und schätzt sie als erfolgreicher, verlässlicher Partner. ACOBERSOT will sich weiter für die Menschen in den abgelegenen Dörfern in der Region um Conceição de Macabu einsetzen. Um mehr Jugendlichen Computerkurse anzubieten und um die Gesundheitsposten auszubauen ist sie weiterhin auf Spenden angewiesen. ■



Die neue Kindertagesstätte

Bitte unterstützen Sie die Arbeit von ACOBERSOT und damit die Landarbeiterfamilien in Conceição de Macabu!

Spendenkonto: Deutsche Bank Bonn, BLZ 380 700 59, Konto-Nr. 4000